



# HELDON

## ALLEZ-TEIA (HELDON II)

Reissue. Original von 1975

CD / Vinyl / Download / Stream

**VÖ: 16. März 2018**



**Label: Bureau B**

**Katalognr.: BB 281**

**Vertrieb: Indigo**

**LP EAN: 4015698013085**

**LP-Bestellnr.: LP 149281**

**CD EAN: 4015698013078**

**CD-Bestellnr.: CD 149282**

### Tracklisting:

- 1 In the Wake of King Fripp (6:37)
- 2 Aphanasis (2:23)
- 3 Omar Diop Blondin (7:26)
- 4 Moebius (1:53)
- 5 Fluence: a) Continuum Mobile,  
b) Disjunction Inclusive (12:14)
- 6 S-Mikael Samstag Am Abends  
(6:18)
- 7 Michel Etori (4:18)

### Kontakt:

• Bureau B, Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63,  
matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



- **Zweites Album der französischen Spacerock-Elektro-Formation (1975)**
- **Heldon-Mastermind Richard Pinhas bildet hier ein Duo mit Georges Grunblatt**
- **Die Musik: ein Wechselspiel aus federleichter Akustikgitarre, Mellotrontepfichen, Fuzz-Sounds und schweren, sphärischen Synthesizer-Klängen**

Schon bevor Richard Pinhas Anfang der 70er-Jahre begann, seine eigene Musik zu machen, war er Fan von King Crimson. Bis heute hat ihn die Musik dieser britischen Band nicht losgelassen, aber am größten war ihr Einfluss sicherlich ganz am Anfang – und das zunächst einmal unbewusst. Bei seinem ersten King-Crimson-Konzert war Pinhas vor allem von der Pausenmusik tief beeindruckt. »Erst später, bei einem Auftritt von Robert Fripp (dem Gitarristen von King Crimson) und Brian Eno in Paris, ist mir klar geworden, dass sie die Pausenmusik selbst geschrieben hatten«, sagte Pinhas. »Das habe ich damals gar nicht gewusst, und trotzdem war ich tief beeindruckt. Sie war für Heldon der wichtigste Einfluss überhaupt.«

Auf dem zweiten Heldon-Album »Allez-Teia« wird das besonders deutlich. Es erschien 1975 auf Pinhas' eigenem Label Disjuncta. Der Eröffnungssong, eine schwebende Mischung aus Mellotronklängen und einer verwischten Gitarre, trägt den Titel »In the Wake of King Fripp«. Diese doppelte Anspielung bezieht sich einerseits auf den Gitarristen und andererseits auf das zweite King-Crimson-Album mit dem Titel »In the Wake of Poseidon«. Das meditative »Omar Diop Blondin« mit seinen frei schwebenden Tönen über einer repetitiven Gitarrenfigur ist Fripp und Eno ausdrücklich gewidmet. Ebenfalls großen Einfluss hatte auch Robert Wyatt (Soft Machine), der Pinhas bei einigen Tracks auf »Allez-Teia« ursprünglich begleiten sollte. Allerdings scheiterte das Vorhaben an den Reisekosten von London nach Paris und zurück.

Trotz alledem ist »Allez-Teia« – der Titel ist als Verbeugung vor der Alätheia, dem altgriechischen Begriff für die philosophische Wahrheit, zu verstehen – alles andere als ein Tribut-Album. Die Stücke, die Pinhas zusammen mit seinem Partner Georges Grunblatt erarbeitet hat, erscheinen auf den ersten Blick freudig-schön, tragen jedoch alle eine gewisse angespannte Unterströmung in sich.

Vier Jahrzehnte nach der Entstehung von »Allez-Teia« hegt Pinhas noch immer eine tiefe Verehrung für King Crimson. Bis heute steht er in Kontakt mit Fripp, den er seit 1974 persönlich kennt. »Fripp war schon immer mein Hendrix«, bekennt Pinhas. Es gibt sicherlich Künstler, die einen so massiven Einfluss auf ihr Werk nur zögerlich eingestehen würden, doch Pinhas geht es dabei in erster Linie um Respekt. »Was King Crimson damals geleistet haben, war von enormer Bedeutung, und das ist schließlich kein Geheimnis.«